

II-971 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

13.1.1966

392/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 356/J

des Bundesministers für Inneres C z e t t e l  
auf die Anfrage der Abgeordneten K a t z e n g r u b e r und Genossen,  
betreffend Verbesserungen des Reisepasses.

-.--.-

In Beantwortung der von den Herren Abgeordneten Katzengruber, Horejs, Jungwirth und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 12. November 1965 an mich gerichteten Anfrage, betreffend Verbesserungen des Reisepasses, beehre ich mich, nachstehendes mitzuteilen:

Ich teile die Ansicht der Herren Abgeordneten, dass die derzeit in Verwendung stehenden Umschläge der österreichischen Reisepässe nicht widerstandsfähig genug sind.

Das Bundesministerium für Inneres hat daher der Österreichischen Staatsdruckerei den Auftrag erteilt, versuchsweise den Umschlag des Reisepasses mit einer nicht abtrennbaren Plastikfolie zu überziehen. Hiedurch würde der Umschlag nicht nur wesentlich widerstandsfähiger gestaltet, sondern auch gefälliger wirken und durch eine geänderte Art der Bindung besser als bisher gegen Fälschungen und Veränderungen geschützt sein.

Die Österreichische Staatsdruckerei wird dem Bundesministerium für Inneres bereits in Kürze Musterexemplare der neuen Umschläge vorlegen und könnte nach Beschaffung der erforderlichen technischen Ausrüstung bereits im Frühsommer d. J. mit der Auslieferung der verbesserten Reisepässe beginnen. Diese Verbesserung der Reisepässe würde allerdings eine Erhöhung der Herstellungskosten der Reisepässe um 3 S pro Exemplar bedingen. Da derzeit im Jahr ca. 200.000 Reisepässe hergestellt und ausgeliefert werden, würden die Mehrauslagen pro Jahr ca. 600.000 S betragen.

Falls die Muster den gestellten Erwartungen entsprechen und seitens des Bundesministeriums für Finanzen kein Einwand erhoben wird, beabsichtige ich, die Reisepässe in Hinkunft in der erwähnten Weise ausstatten zu lassen.

-.--.-